

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 8

Rubrik: Literarischer Wettbewerb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

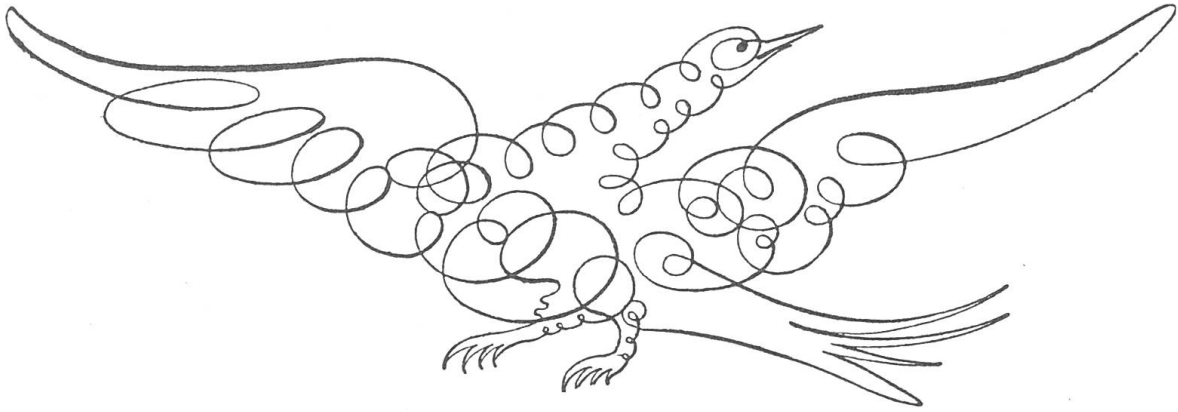
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LITERARISCHER WETTBEWERB

Unserer Einladung vom vergangenen Oktober, dem Schweizer Spiegel Erzählungen aus der Gegenwart zu unterbreiten, sind 251 Einsender gefolgt. Wir danken allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung und ihre Arbeit.

DIE PREISTRÄGER SIND:

1. PREIS

Li Gebert, Kreuzlingen

Erzählung: «Unterwegs zum Bahnhof»

Die Verfasserin ist verheiratet und Hausfrau. Sie fing relativ spät zu schreiben an. Vor einem Jahr ist ihr erster Roman erschienen.

2. PREIS

Alfred A. Häsler, Zürich

Erzählung: «Die Luftseilbahn»

Der Verfasser ist redaktioneller Mitarbeiter der «Tat» für menschliche und soziale Fragen. Er hat den Roman «Kaspar Iten» geschrieben.

Was diesmal einem großen Teil der eingesandten Erzählungen fehlt, ist die Dichte der Handlung, die konsequente Linienführung, der gepflegte Stil oder das eigentlich Poetische. Humor und Optimismus sind äußerst selten. Immerhin spielt die Atomangst nur in drei Arbeiten eine Rolle – was uns in der Auffassung bestärkt, daß diese Frage die Menschen weniger tief bewegt, als es scheinen mag.

Der in unserem Aufruf geäußerte Wunsch nach Erzählungen, die nicht ebenso gut vor fünfzig Jahren hätten geschrieben werden können, ist noch deutlicher in Erfüllung gegangen als beim letzten Wettbewerb vor zwei Jahren. Eine Flucht vor der heutigen schweizerischen Wirklichkeit zeigte sich diesmal eher in einem Ausweichen in ferne Länder, ins Sentimentale, ins bloße Moralisieren oder in die intellektuelle Konstruktion. Eine große Zahl von Einsendungen setzt sich aber intensiv mit dem Leben in unserer Gegenwart auseinander.

Die beiden prämierten Erzählungen werden im Lauf der nächsten Monate im Schweizer Spiegel erscheinen. Außerdem haben wir elf weitere Beiträge zum Abdruck erworben. Wir hoffen, daß auch diese den Beifall unserer Leserinnen und Leser finden.

Die Redaktion des «Schweizer Spiegel», Hirschengraben 20, Zürich 1